

NeulandMAGAZIN

Nr. 22 • Frühling 2003

» Grundlagen der Moderation Spielregeln

Spielregeln erleichtern den Umgang untereinander und helfen Konflikte zu vermeiden.

Seite 3

» Veranstaltung

Der erste Schweizer
TrainerToolTag.

Seite 4

» NEULand

Auf einen Schlag
zum perfekten
Sitzungszimmer.

Seite 6

» Seminare

Visuelle
Kommunikation.
Ein Erfahrungsbericht.

Seite 10

» Aktion

FlipChart-Blocks
Pinwand-Papier

Seite 14

Neuland®

- 3 > **Grundlagen der Moderation**
Spielregeln.
- 4 > **Veranstaltung**
Einladung zum ersten Schweizer
TrainerToolTag.
- 6 > **NEULand**
Auf einen Schlag zum perfekten
Sitzungszimmer/Seminarraum.
- 7 > **Game Corner**
Dreidimensionales Denken.
- 8 > **Neuland Seminar Poster**
- 10 **Seminar**
Visuelle Kommunikation.
Ein Erfahrungsbericht.
- 11 > **NeulandSeminare 2003/2004**
- 13 > **Gast**
Unternehmenstheater.
Den ganzen Menschen mit Emotion,
Körper und Geist ansprechen
- 14 > **Aktion**
FlipChart-Blocks und Pinwand-Papier
> **Lösungen Game Corner**
- 15 > **Bestellschein**

> **Zum Umschlag:**



Lange Zeit war man in der Wissenschaft davon ausgegangen, dass alle komplexeren Gefühle erlernt sind und sich deshalb in verschiedenen Kulturen auch mit unterschiedlichen Gesichtsausdrücken äussern. Inzwischen vermuten aber viele Forscher, dass es zwar in der Gestik und Körpersprache kulturelle Unterschiede gibt, die Gesichtsmimik aber universell ist. Freut sich ein Mensch aus Tibet, so können wir das als Europäer an der Gesichtsmimik erkennen und umgekehrt. Eine Forschergruppe für Autismus an der Universität Cambridge hat im Projekt «Mind Reading» 412 Gefühlsbewegungen des Gesichtes definiert, die bei allen Menschen gleich sind. Ziel der Forschergruppe ist es, autistischen Menschen zu zeigen, wie Gefühle ausgedrückt und verstanden werden. Dazu hat die Gruppe eine DVD produziert, in der jeweils sechs Schauspielerinnen und Schauspieler die 412 Gesichtsmimiken darstellen. Darunter befindet sich übrigens auch Daniel Radcliff, der den berühmten Zauberlehrling Harry Potter spielt. Das DVD-Lexikon der Gefühle stösst auf breites Interesse und kann auch gekauft werden. Der Verkaufslös fließt vollumfänglich in das Autisten-Projekt. Mehr Infos unter www.human-emotions.com

Über den Rohstoff Zeit.

Liebe Leserin,
lieber Leser

» Eine Freundin von mir nahm im letzten Jahr an einer Trekkingtour durch Nepal teil. Eines Abends sass sie am Lagerfeuer und hörte wie sich ein Schweizer Teilnehmer und ein Träger aus Nepal unterhielten.

Der Schweizer zeigt dem Träger seine Uhr und erklärt ihm voller Stolz die unzähligen Funktionen. Der Träger hörte mit grossem Interesse zu. Plötzlich hob er den Kopf und sagte: «You have watch. I have time.» Du hast eine Uhr. Ich habe Zeit.

Als ich diese Geschichte zum ersten Mal hörte, musste ich laut lachen. Denn sie zeigt auf eindrückliche Art und Weise die rationalen und die emotionalen Werte von Menschen auf. Natürlich kann und will ich nicht ohne Uhr leben. Aber ich kann und will mich in Zukunft wieder ein bisschen öfter fragen, was mir wichtig ist: watch oder time?

Der Begriff «downsizing» ist zur Zeit in aller Munde. Nicht nur bei Unternehmen. Nachdem sich in den letzten Jahren alles um das «Mehr» drehte (noch mehr Freunde, noch mehr Kunden, noch mehr Wissen, noch mehr Action, noch mehr Spass), wollen heute immer mehr Menschen immer weniger: Weniger Arbeit, weniger Streit, weniger Möbel, weniger Autos, weniger Stress. Und dafür ganz einfach Zeit haben. Eine Entwicklung, die auch an mir nicht spurlos vorbeigegangen ist: Ich habe mir ganz fest vorgenommen, im Jahr 2003 wieder mehr Zeit zu haben. Zeit für mich. Und Zeit für die Dinge, die mir wichtig sind.

Doch bevor ich mir eine Liste mit all den Dingen machen konnte, die ich in Zukunft weglassen wollte, musste ich mir zuerst einmal die Frage beantworten, was mir wirklich wichtig ist. Und das war gar nicht einmal so leicht. Probieren Sie's aus! Am besten gleich jetzt.

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN.

Herzlich, Ihre

Conny Wetter-Schwegler



Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6342 Baar
Erscheint: 3 x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.–
Jahresabonnement: Fr. 20.–

Mitteilungsblatt für...
...Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
...Neuland Kunden und alle die es
noch werden wollen.

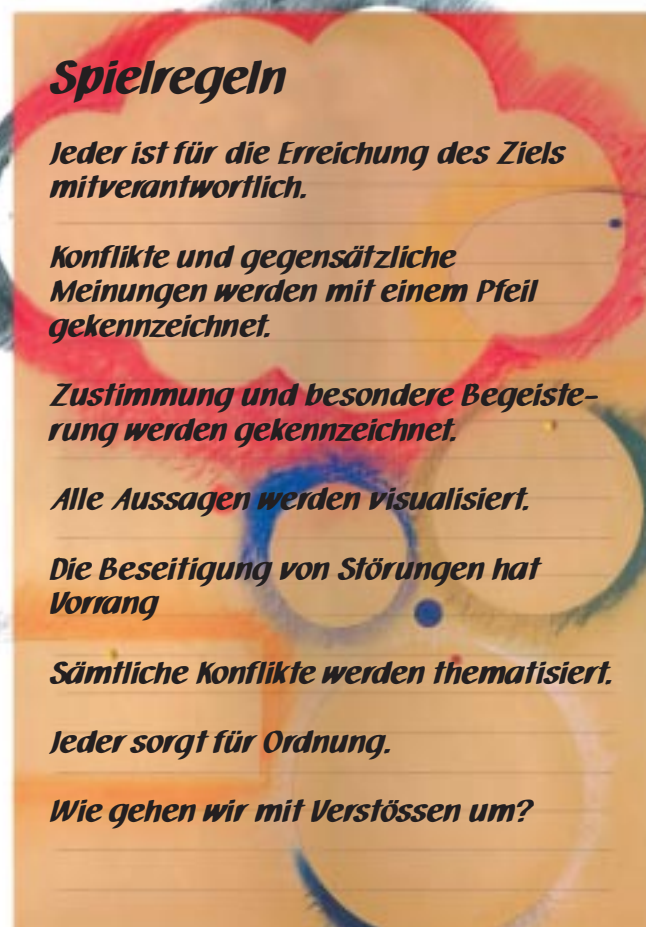
Spielregeln.

Spielregeln erleichtern den Umgang untereinander und mit Störungen. Zudem tragen sie entscheidend zur Konfliktvermeidung bei. Aus diesem Grund gehören Spielregeln zu jeder Moderation.

» Vor Beginn jeder Veranstaltung gehört es zu den Aufgaben des Moderators, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spielregeln zu vereinbaren. Das geschieht am besten, wenn die Gruppe das Regelwerk selbst erarbeitet. Die Regeln werden auf einer Liste festgehalten und unter Umständen von allen Anwesenden unterschrieben.

Das Spielregel-Poster.

Ist es aus zeitlichen Gründen nicht möglich, die Spielregeln in der Gruppe zu erarbeiten, ist das Spielregel-Poster eine gute Alternative. Es enthält die wichtigsten Regeln für ein erfolgreiches Arbeiten nach der Moderationsmethode.



Selbstverständlich soll die Gruppe auch hier entscheiden, welche Regeln sie übernehmen will und welche nicht.

» Regel Nr. 1:

Jeder ist für die Erreichung des Ziels mitverantwortlich.

Die erste Regel ist zugleich die wichtigste: Wenn jeder Teilnehmer die Verantwortung für den Prozess, für das Ziel, für die Beteiligten, für das Wohlbefinden und für sich selbst mitträgt, wird er diese Punkte nicht so schnell aus den Augen verlieren.

» Regel Nr. 2:

Konflikte und gegensätzliche Meinungen werden mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Der «Konfliktpfeil» ist ein guter Weg, um Kritik und damit aufkommende Konflikte schnell transparent zu machen. Möchte ein Teilnehmer an einem Gesprächsbeitrag Kritik üben (egal aus welchem Grund), kann er das tun, indem er einen Pfeil am Beitrag anbringt. Er drückt damit aus, dass er mit dem Beitrag nicht einverstanden ist, ohne dass alle lange und ausführlich darüber diskutieren müssen.

» Regel Nr. 3:

Zustimmung und besondere Begeisterung werden gekennzeichnet.

Das Herzsymbol ist besonders gut geeignet, um Zustimmung und Begeisterung zu visualisieren. Wie beim Konfliktpfeil spricht der Moderator mit der Gruppe über diese Bewertung.

» Regel Nr. 4:

Alle Aussagen werden visualisiert.

Alle wichtigen Aussagen müssen schriftlich protokolliert werden, damit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Gesagte nachvollziehen können. Das hat zur Folge, dass sich auch Vielredner auf Kernaussagen beschränken müssen.

» Regel Nr. 5:

Die Beseitigung von Störungen hat Vorrang.

Fühlt sich jemand gestört, wird er sich gedanklich mit der Störung auseinandersetzen und nicht mehr am gemeinsamen Prozess teilnehmen. Aus diesem Grund darf er die Störung jederzeit beseitigen oder artikulieren.

» Regel Nr. 6:

Konflikte werden thematisiert.

Belastet eine Konfliktsituation das Arbeitsklima, muss die Situation angesprochen werden. Zum Beispiel mit einem Blitzlicht und einer gruppendynamischen Übung:

1. Jeder Teilnehmer formuliert in einer kurzen Aussage, wie er die Situation erlebt. Dabei achtet der Moderator darauf, dass die Äusserungen keine Wertung enthalten.
2. In einem zweiten Schritt kann jeder Teilnehmer formulieren: «Das wünsche ich mir jetzt!, Ich schlage folgendes vor:!»

» Regel Nr. 7:

Jeder sorgt für Ordnung.

Alle sorgen dafür, dass die Gruppe zu jeder Zeit arbeitsfähige Verhältnisse vorfindet.

» Wie wollen wir mit Verstössen umgehen?

Stellt ein Teilnehmer fest, dass Spielregeln nicht eingehalten wurden, kann er eine grüne Karte aufheben und damit signalisieren, dass er «vorwärts» kommen möchte. Der Moderator erkundigt sich, was gemeint ist und visualisiert die Äusserungen. Der Kritiker kann nun Verbesserungsvorschläge einbringen. Die Erfahrung zeigt, dass die Vorschläge in vielen Fällen von der Gruppe mitgetragen werden. <<



Individuell erstelltes Regelwerk durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Neuland Seminars «Visuelle Kommunikation». Mehr über dieses Seminar lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 10.

EINLADUNG zum



» Engagierte Trainer können heute auf unzählige Tools zugreifen. Am ersten Schweizer TrainerToolTag können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in acht Workshops zu je 90 Minuten wirkungsvolle Werkzeuge und Instrumente für innovative Seminar designs kennen lernen. Das Ausprobieren und Erleben steht dabei im Vordergrund.

Auf dem Programm stehen Trainingsinstrumente, welche die Seminarvorbereitung vereinfachen, Lernprozesse unterstützen, zur Reflexion von Prozessen anregen, Strukturen verdeutlichen, die Spass machen und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einbeziehen. Unter anderem werden am 22. Februar folgende Tools vorgestellt und können ausprobiert werden:

» Colour Blind von StuckiTools AG

Colour Blind deckt anhand seiner praktischen Anwendung eine faszinierende und enorme Vielzahl von Strategien auf, die wir in unserer verbalen Kommunikation einsetzen, um verstanden zu werden. Die Aufgabe besteht für die Gruppe darin, aus verschiedenen Plastikteilen mit verbundenen Augen eine Systematik durch Beschreiben der Teile zu entdecken. Auf diese Weise lässt sich vor allem das Kommunikationsverhalten aber auch die Organisation der Gruppe sehr gut beobachten.

» Sign Line von StuckiTools AG

Sign Line ist eine kompakte, herausfordernde Aufgabenstellung, die der Gruppe ein sehr gut organisiertes Kommunikationssystem und Führungsqualitäten abverlangt. Es geht darum, viele einzelne Informationen unter Zeitdruck in ein Gesamtbild zu integrieren.

» Der Werkzeugkasten-interaktiv® Professional

» Tools rund um die Pinwand von Neuland AG

In unserem Workshop erleben Sie, was Sie mit den Tools rund um die Pinwand alles anstellen können: Sinn und Unsinn von selbstklebenden Moderationskarten; Einsatz der Farben und Formen von Moderationskarten; was der Titelstreifen sonst noch alles kann; wie der ModerationsMarker plötzlich lesbar schreibt; wie die Nadeln keine unschönen Spuren hinterlassen; Pinwandpapier und Linienstruktur...

ersten Schweizer TrainerToolTag.

HR IN AKTION, Neuland und das Mövenpick Hotel Egerkingen laden am 22. Februar 2003 gemeinsam zum ersten TrainerToolTag der Schweiz ein. An diesem Anlass erfahren Trainer, Berater und Moderatoren aus erster Hand, welche Tools die Gestaltung effektiver und erfolgreicher Trainings unterstützen.

► Planspiel «Team in Action» von inter aktion GmbH

Die Interaktions-Methode simuliert ohne den Einsatz von Computern reale Situationen aus dem Unternehmensalltag. Teilnehmer erleben die Wirkung von Gruppenprozessen und Ihren Einfluss darauf. Verhalten kann beobachtet und analysiert werden. Sie können risikolos mit neuen Verhaltensstrategien und unterschiedlichen Teamzusammensetzungen experimentieren. Die Teilnehmer durchlaufen innerhalb von zwei bis drei Stunden eine steile Lernkurve, die Wirkung des «Learning by Doing» ist nachhaltig und intensiv. Mit der Interaktions-Methode wurden Modelle für verschiedene Themengebiete entwickelt, unter anderem Prozessoptimierung, Kommunikation, Customer Relation Management (CRM), Kundenorientierung, Führung, Teamentwicklung, Erfolgsfaktoren der Zusammenarbeit im Team, Umgang mit Ressourcen im Team, Umgang mit Konkurrenz- und Zeitdruck, Konfliktmanagement. Die Interaktions-Methode kann einfach an neue Zielgruppen und Themen angepasst werden

► Systemische Aufstellung für Organisationen und Unternehmen von MARC AUREL AG

Mit der Unterstützung der Organisationsaufstellung erleben Sie Ihr Unternehmen. Sie erkennen, wo der «Schuh drückt», können dementsprechend gegensteuern, oder von Anfang an ihre Organisation richtig aufstellen. Unser Zauberwort heisst «Lösungsorientierung». Der Blick richtet sich also nicht auf das Problem, sondern auf das Ziel bzw. die Lösung. Wichtig dabei ist, dass Sie ein konkretes Ziel haben. Jedoch wer hat das nicht?



Anmeldung

JA, ich melde mich für den ersten Schweizer TrainerToolTag vom 22. Februar im Hotel Mövenpick in Egerkingen an.

Ich bin Neuland Kunde und profitiere vom **Spezialpreis von nur Fr. 100.–** statt Fr. 150.–.

Firma:

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte ausfüllen, ausschneiden in ein Couvert stecken und bis spätestens 15. Februar 2003 einsenden an:
Neuland AG, TrainerToolTag, Blegistrasse 23, 6342 Baar. Schneller gehts per Fax: 041 767 21 45

Das Datum:

Samstag, 22. Februar 2003

Der Ort:

Hotel Mövenpick, Egerkingen

Das Konzept:

Zwei Räume mit parallelen Workshops zu je 90 Minuten.

Der Zeitablauf:

08.30 Uhr Begrüssung
09.00 Uhr Workshop 1 und Workshop 2
10.30 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr Workshop 3 und Workshop 4
12.30 Uhr Mittagspause (Stehlunch)
13.30 Uhr Workshop 5 und Workshop 6
15.00 Uhr Kaffeepause
15.30 Uhr Workshop 7 und Workshop 8
17.00 Uhr Apéro

Die Investition:

Wenn Sie bereits Neuland-Kunde sind, profitieren Sie vom einem Spezialpreis. Statt Fr. 150.– bezahlen Sie **nur Fr. 100.–**.

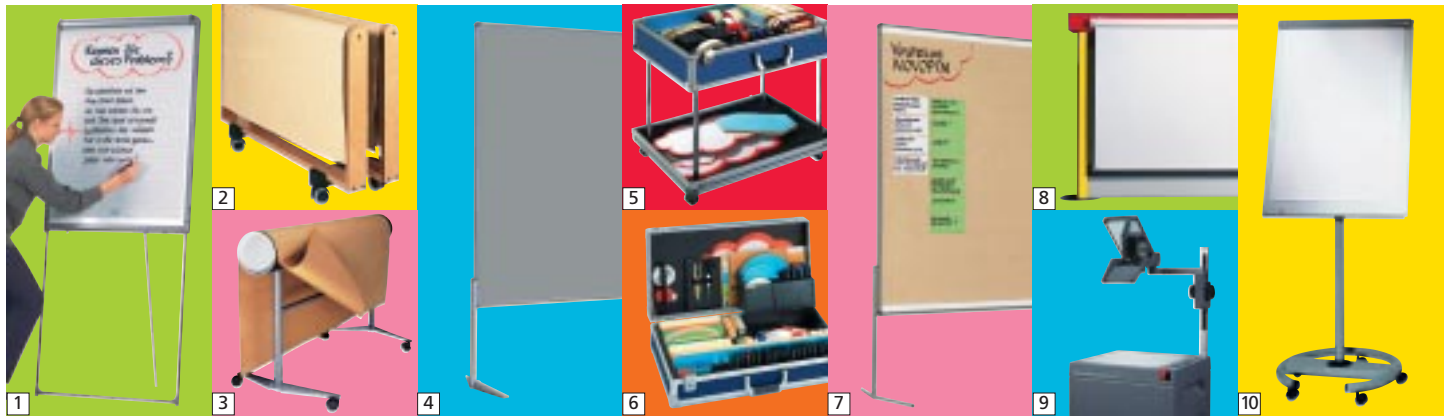
Anmeldung:

mit untenstehendem Talon oder unter
www.neuland.ch



Auf einen Schlag zum perfekten Sitzungszimmer/Seminarraum.

Ein optimal eingerichtetes Sitzungszimmer trägt wesentlich zum Erfolg von Moderationen und anderen Zusammenkünften bei. Mit den beiden Neuland Pauschalangeboten richten Sie auf einen Schlag ein perfektes Sitzungszimmer ein und sparen dabei bis zu 15%.



>> Nichts ist ärgerlicher, als schlecht eingerichtete Sitzungszimmer. Wenn der Hellraumprojektor nicht funktioniert, die Marker ausgetrocknet sind und die Pinwände fehlen, sinkt die Stimmung schnell einmal auf Null. Aus diesem Grund hat Neuland zwei Mustereinrichtungen für Seminarräume zusammengestellt. Anhand dieser Checkliste können Sie wahlweise kontrollieren, welche Einrichtungen in Ihrem Seminarräumen fehlen oder Ihre Sitzungszimmer auf einen Schlag auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Dieses Jahr lohnt sich das mehr denn je. Denn 2003 feiert Neuland den 15. Geburtstag. Und schenkt Ihnen aus diesem Anlass bis zu **15% Geburtstagsrabatt!**

Richten Sie Ihre Seminarräume bis 31. Dezember 2003 ein und Sie profitieren von bis zu 15 % Geburtstagsrabatt:

- ab Fr. 2000.-: 8% Rabatt
- ab Fr. 4000.-: 10% Rabatt
- ab Fr. 7000.-: 12% Rabatt
- ab Fr. 10000.-: 15% Rabatt

>> Kostenlose Beratung



Rufen Sie gleich jetzt **Daniel Wetter** an und vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin vor Ort. **Telefon: 041 767 21 41**

>> Die Profیلösung.

1x FlipChart Professional 1	Fr. 598.—
optional Rollgestell	Fr. 193.—
1x Karton FlipChart Blocks Economy kariert 10 Blocks à 20 Blatt	Fr. 96.30
3x EuroPin UT grau/au/Filz hellgrau 4	Fr. 1521.—
1x 100 Blatt Pinwand-Papier beige (90g/m ²)	Fr. 78.—
1x PaperRack 2	Fr. 795.—
1x ModeratorenkofferWagen marineblau 5	Fr. 879.—
1x Overheadprojektor trainer deluxe 400 9 Rollfolienkassette und 25 Meter Folienrolle	Fr. 1480.—
1x TopLine Rollbildwand 200 x 200 cm	Fr. 1540.—
Alternative: Projektionswand für Decken- oder Wandmontage – Kurbel oder Elektro 8	
Total	Fr. 7180.30
./. 12 % Geburtstagsrabatt	Fr. 861.65
Total	Fr. 6318.65

Ausbaustufe:

1x A+K Astrobeam X211* 2000 Ansi Lumen XGA Auflösung Gewicht: 3,4 kg	Fr. 6790.—
---	-------------------

>> Die Standardlösung.

1x FlipChart Professional mobil 10	Fr. 375.—
1x Karton FlipChart Blocks Economy blanco 10 Blocks à 20 Blatt	Fr. 80.10
3x NovoPin UT grau/au/kartontiert 7	Fr. 735.—
1x 100 Blatt Pinwand-Papier beige (70g/m ²)	Fr. 62.—
1x ChartBoy 3	Fr. 385.—
1x Trainerkoffer 6 marineblau	Fr. 665.—
1x Overheadprojektor Favorit 400 Rollenvorrichtung und 25 Meter Folienrolle	Fr. 940.—
1x Projektionswand 200 x 200 cm Wand- od. Deckenmont. 8	Fr. 910.—
Alternative: Rollbildwand oder Stativ-Projektionswand	
Total	Fr. 4152.10
./. 10 % Geburtstagsrabatt	Fr. 415.20
Total	Fr. 3736.90

Ausbaustufe:

1x A+K Astrobeam X120* 1100 Ansi Lumen XGA Auflösung Gewicht: 2,6 kg	Fr. 5290.—
---	-------------------

*Beamer können Sie bei Neuland auch mieten! 1 Tag Fr. 200.—, jeder weitere Tag Fr. 100.—

Dreidimensionales Denken.

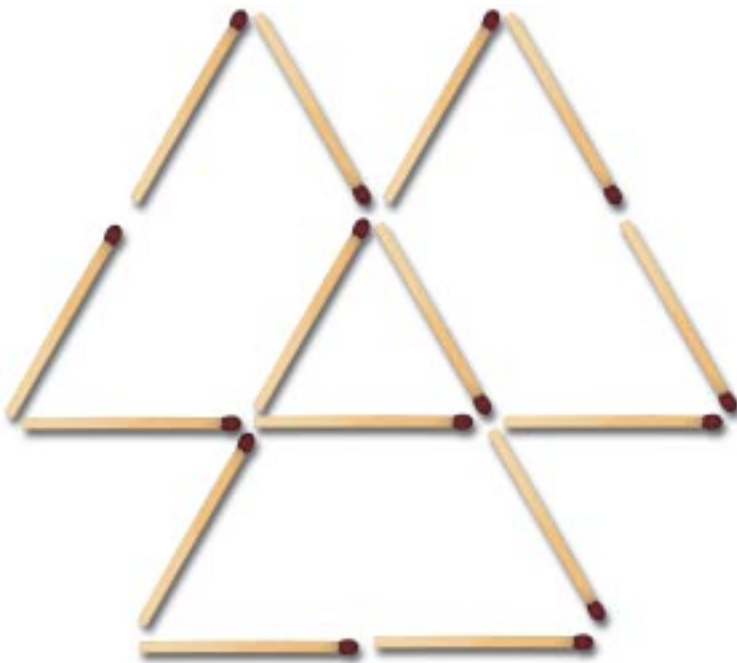
Der freischaffende Künstler Matthias Mala beweist in seinem Buch «Dreidimensionales Denken», dass dreidimensionale Aufgaben, Wege- und Formenrätsel sowie Übungen zur Farbverteilung deutlich mehr Spass machen können, als so mancher denkt.

>> Was man mit «räumlicher Intelligenz» bezeichnet, ist nicht eindeutig. Manche Fachleute zählen den Orientierungssinn dazu, andere meinen, die Fähigkeit, sich Körperstrukturen in verschiedenen Ebenen vorstellen und im Gedächtnis behalten zu können, sei der Gipfel räumlichen Auffassungsvermögens und wieder andere rücken lieber das Formgefühl an die erste Stelle.

Für den freischaffenden Künstler, Spieleerfinder und Comic-Autor Matthias Mala wäre es falsch, einer bestimmten Eigenschaft Priorität einzuräumen. Für ihn ist räumliches Denken ein sehr komplexes Vermögen unseres Verstandes und keineswegs nur mit der Erfassung mehrdimensionaler Erscheinungen verbunden. Sein Buch «Dreidimensionales Denken» ist denn auch ein absolutes Muss für Gehirn-Jogger und alle, die Spass an originellen Aufgabenstellungen haben. Bei unsere Beispielen sind zündende Ideen gefragt.

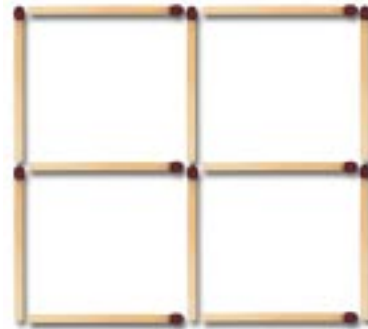
1. Feurige Dreiecke

Diese Zündholzfigur setzt sich streng genommen aus sieben Figuren zusammen. Können Sie diese erkennen?



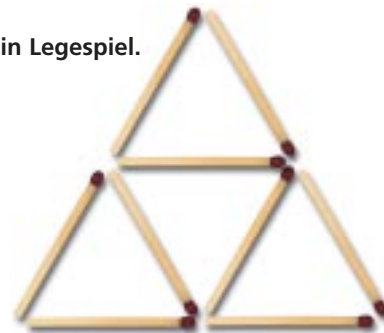
Wenn Sie nun 4 Streichhölzer verlegen, erhalten Sie eine regelmässige Figur, bestehend aus fünf gleichen Dreiecken.

2. Eine kleine Zündelei.



Im Bild sehen Sie 4 gleichgrosse Quadrate aus Zündhölzern. Legen Sie jetzt 4 Zündhölzer um, um nur noch 3 gleichgrosse Quadrate zu erhalten.

3. Ein Legespiel.



Dieses Zündholzspiel ist wegen seiner Einfachheit eine hinterhältige Herausforderung. Denn sobald Sie die Lösung vor sich liegen haben, werden Sie sich fragen, weshalb um alles in der Welt, Sie sich derart den Kopf zerbrochen haben. Die Abbildung zeigt Ihnen ein grosses Dreieck aus Zündhölzern, das in vier kleinere Dreiecke gegliedert ist. Verlegen Sie 4 Zündhölzer, so dass Sie die Perspektivische Ansicht eines Würfels erhalten.

Lösungen auf Seite 14

>> Büchertipp

Matthias Mala
Dreidimensionales Denken

Wie Sie spielerisch
Ihre räumliche Intelligenz
verbessern.

100 Übungen und Selbsttests

MVG Verlag
ISBN-3-478-08861-5

Art.-Nr. 8500.125 Fr. 16.40
zzg. Versandkosten und 2.4% MWST



**Das Gras
wächst nicht schneller,
wenn man daran zieht.**

(afrikanische Weisheit)



Visuelle Kommunikation.

Ein Erfahrungsbericht von Christa Kostgeld.

Im Vorfeld dieses Seminars sagte ich zu mir: «So, jetzt lerne ich endlich einmal richtig zeichnen. Ist ja auch höchste Zeit, dass ich meiner Kreativität wieder Mal vollen Lauf lasse.» Doch erstens kommt es anders. Und zweitens als man denkt – ausdrucksstarkes Zeichnen war nur ein kleines Teilchen des ganzen Mosaiks.



» Gemäss Broschüre erhält man im neuen Neuland Seminar «Visuelle Kommunikation» das Basis-Vokabular für diese neue Art von Kommunikation vermittelt. In meine Sprache übersetzt heisst das: Ich erhalte das Rüstzeug, um mich mit Bildern statt mit Worten auszudrücken. Diese Definition ging mir schon einfacher in meine linke Hirnhälfte und ich freute mich vor allem auf das Aktivieren der rechten, was im Laufe dieses Kurses passieren sollte.

Damit unserer bildlichen Ausdruckskraft nichts mehr im Wege steht, durften wir Kursteilnehmer unseren inneren Kritiker in die längste Kaffeepause seines bisherigen Daseins schicken. Das machte schon ziemlich viel Spass! Ich habe meinen alten, mürrischen Zeichnungslehrer aus der Primarschulzeit in Form eines alten, mürrischen Strichmännleins aufs Papier gebracht und

dieses im gleichen Atemzug zerknüllt und im hohen Bogen in den dafür vorgesehenen Abfalleimer geworfen.

Anschliessend wurden wir gleich ins kalte Wasser geworfen. «Es geht nicht um ein Kunstwerk, sondern um eine klare Kommunikation» – sagte ich mir immer wieder. Und als wir erfuhren, dass man nur 30% von der Realität abbilden muss, um die Nachrichten verständlich zu übermitteln, vergass ich meinen Anspruch an Ästhetik und schöpfte aus dem Vollen. Nur das Wesentliche aufs Blatt bringen. Das war die grosse Erleuchtung am ersten Seminartag. Allerdings musste ich als Wiedergeborene auch erkennen, dass Geduld nun wirklich nicht zu meinen grossen Tugenden zählt. Und schon wären wir bei der zweiten Erleuchtung dieses Seminars: Übung macht den Meister. Es ist nicht schwierig, aber es braucht schon etwas

Zeit, bis man sich einigermaßen sattelfest fühlt.

Am Ende des Kurses waren wir alle sehr inspiriert, aber auch erschöpft. Dass es sich in der Bildersprache vielfältiger kommunizieren und ausdrücken lässt als mit Worten, das hätte ich am Anfang des Kurses nicht gedacht. Der Unterschied ist frappant und lässt sich eigentlich auch einfach erklären: durch eine bildliche Ausdrucksweise wird auch die rechte kreative Hirnhälfte aktiviert – und das löst beim Betrachter oftmals viel mehr aus als ein geschriebenes Wort.

» Die Autorin



Christa Kostgeld ist Werbe- und Kommunikations-Beraterin und freie Mitarbeiterin von Neuland.

Die Neuland Seminare 2003/2004

Planen Sie Ihre Aus- und Weiterbildung frühzeitig. Der praktische Neuland Seminar kalender hilft Ihnen dabei. Er zeigt Ihnen auf einen Blick sämtliche Seminare der kommenden 12 Monate. Je früher Sie sich anmelden, desto sicherer ist Ihre Teilnahme.

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März
Arbeitstechniken der Moderation * Das Basistraining	ausgebucht 19.-21.			4.-6.			1.-3.		5.-7.				
Gruppenprozesse steuern * Das Aufbautraining für Moderatoren	12.-14.												24.-26.
Instrumente und Methoden einsetzen * Das Zusatztraining für Moderatoren							24.-26.						
Erfolgreich präsentieren * Das Rhetorik- und Präsentationstraining				2./3.									
Moderatoren-Trainer-Ausbildung	<p>Der Lehrgang für Trainer umfasst alle Seminare, die mit einem * gekennzeichnet sind.</p> <p>Sie Sparen Fr. 640.- gegenüber den Einzelseminaren.</p>												
Zauberhaftes Kommunikations-training NEU! Das Sahnehäubchen			26./27.										
Spielen, Spielen Spielen... Das etwas andere Seminar	2.-4.												
Visuelle Kommunikation Tipp! Das Basistraining			7.-9.										
Veranstaltungs-Profi Das Basis- und Aufbauseminar						Basis 2.-4.	Aufbau 11.-12.						
Firmenseminare Auf Ihre Firma zugeschnitten	<p>» Immer mehr Firmen setzen die Moderationsmethode ein. Dementsprechend brauchen immer mehr Unternehmen immer mehr Mitarbeiter, die erfolgreich moderieren können. Wir von Neuland zeigen Ihnen gerne wie. Mit einem speziell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnittenen Seminar. Bei uns. Bei Ihnen. Oder in einem guten Seminarhotel. Rufen Sie unsere Spezialistin Conny Wetter an, und lassen Sie sich unverbindlich beraten.</p> <p>Telefon: 041 767 21 41 E-mail: info@neuland.ch</p>												

» NEU

Unternehmenstheater.

Der Körper nimmt beim Lernprozess eine unheimlich wichtige Stellung ein. Diese Erkenntnis ist ein wichtiger Grund, weshalb in jüngerer Zeit Lern- und Moderationsformen wie das Unternehmenstheater Oberwasser haben, die den ganzen Menschen mit Emotion, Körper und Geist ansprechen.



Der Autor: Reto Zeller, Lic phil I

Themenzentriertes Theater, ZRM-Trainer, Debriefing, Improvisations- und Playbacktheater

Telefon: 043 366 81 39 E-Mail: kontak@retozeller.ch www.retozeller.ch

>> Das Unternehmenstheater hat unterschiedliche Ansätze. Ich stelle Ihnen an dieser Stelle stellvertretend eine Methode vor: die Verfremdungstechnik. Sie basiert auf vier Stufen:

1. Die Analyse der Realebene der Teilnehmergruppe
2. Das Anbieten einer verfremdeten, aber motivgleichen Spielsituation
3. Die Reflexion des Bühnengeschehens
4. Der Transfer zurück in die Realebene

Dazu ein konkretes Beispiel aus einem Teamentwicklungsseminar: Die Teilnehmenden setzen sich aus zwei Gruppen eines Unternehmens zusammen, die aufgrund von Restrukturierungsmassnahmen zusammengelegt wurden. Diese Realität wurde durch den Trainer in eine verfremdete, themengleiche Spielsituation übersetzt: Räuber Hotzenplotz und Schneewittchen müssen auf Geheiss des Königs, der in seinem Reich Wohnungsnot festgestellt hat, ihre Wohnungen aufgeben und in eine gemeinsame Wohnung einziehen.

Die psychologischen Themen hinter der Spielszene und der Teamrealität sind identisch: Ob ich nun als Hotzenplotz mit Schneewittchen zusammenziehe oder als Abteilung mit einer anderen Abteilung zusammengelegt werde: In beiden Fällen

spielen die Themen «Begegnung mit Fremdem», «Aushandeln», «Neupositionierung» und «Platz geben und nehmen» eine wichtige Rolle.

Die Ergebnisse waren unterhaltsam und lehrreich zugleich. Auf die Spielsituationen folgte ein sehr lebendiger Austausch (Reflexionsphase). Die Betroffenheit durch die selbst gespielte Szene, regte zu tiefer gedanklicher und emotionaler Auseinandersetzung an. Die Verhaltensweisen, Gefühle oder Gedanken, die im Spiel beobachtet oder erlebt wurden, liessen sich auf die reale Situation des Teams übertragen (Transfer).

- › Was bedeutet es, dass Hotzenplotz stinkt (Nähe-Distanz)?
- › Was löst es aus, das er fast keinen Platz in der Wohnung erhält (Macht)?
- › Wie kommt seine grosskotzige Art bei Schneewittchen an (Teamkultur)?

Viel von dem, was in den Szenen gezeigt wurde, deutet auf unbewusste Prozesse hin, die durch das Spiel an die Oberfläche gelangten und bearbeitet werden konnten.



Neben den Erkenntnissen für die Realsituation hat das Unternehmenstheater noch andere Vorteile. Theaterelemente fördern die Kontaktaufnahme unter den Teilnehmenden und erhöhen die persönliche Präsenz jedes einzelnen, was die Nachhaltigkeit des Lernens erhöht. Die Rollenübernahme und der Rollentausch ermöglicht den Teilnehmenden neue Sichtweisen und Perspektiven. Last but not least kann durch den spielerischen Ansatz häufig und herzlich gelacht werden. <<

20% Rabatt! auf Papier.

Aktion gültig bis 15. März: Flipchart- und Pinwand-Papier kann man einfach nie genug haben. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf. Stocken Sie Ihre Vorräte für das ganze Jahr auf: Neuland offeriert Ihnen bis 15. März 2003 sagenhafte 20% Rabatt.



FlipChart-Blocks

FlipCharts haben sich einen festen Platz in der Schulungs- und Arbeitswelt gesichert und sind heute überall im Einsatz: Bei Vorträgen, an Seminaren und bei Präsentationen. Dementsprechend gross ist auch der Verbrauch. Profitieren Sie deshalb von unserer grossen Papier-Aktion und legen Sie sich jetzt einen genügend grossen Vorrat zu.

«Economy»

10 Blocks à 20 Blatt, 67 x 99 cm, hellgrau, 80 g/m², Doppellochung 44 und 50 cm.

blanko

Art.-Nr. 8102.219A

Fr. 64.10 statt Fr. 80.10

kariert

Art.-Nr. 8102.229A

Fr. 77.- statt Fr. 96.30

Pinwand-Papier

Das Neuland Pinwand-Papier besticht mit einem kleinen, feinen Unterschied: Der unauffälligen Linienstruktur für moderationsgerechte Schrift. Nutzen Sie diesen Vorteil, und bestellen Sie sich Ihren Vorrat für das Jahr 2003 bis spätestens 15. März 2003.

Pinwand-Papier beige

Standard-Format 118 x 140 cm

Karton à 100 Blatt

(90g/m²)

Art.-Nr. 8100.018A

Fr. 62.40 statt Fr. 78.-

(70g/m²)

Art.-Nr. 8100.208A

Fr. 49.60 statt Fr. 62.-

Pinwand-Papier weiss (80g/m²)

Standard-Format 118 x 140 cm

Karton à 100 Blatt

Art.-Nr. 8100.001A

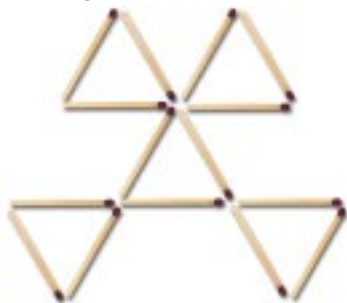
Fr. 70.40 statt Fr. 88.-

» Lösungen Game Corner

Die «Fundgrueb» finden Sie auf www.neuland.ch



1. Feurige Dreiecke

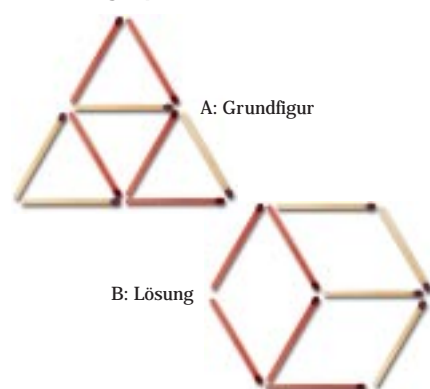


Die Grundfigur bestand aus 4 Dreiecken, 3 grossen und 3 kleinen, sowie drei regelmässigen Trapezen. Das Ergebnis des zweiten Teils der Aufgabe sehen Sie oben.

2. Eine kleine Zündelei.



3. Ein Legespiel.



So einfach bestellen Sie.



Per Post

Füllen Sie die Bestellung aus, falten Sie diese in der Mitte, und stecken Sie sie in ein C5 Fenster-Couvert. Vergessen Sie nicht, Ihre Bestellung noch heute zur Post zu bringen.



Per Fax: 041 767 21 45

Noch einfacher und noch schneller gehts, wenn Sie uns Ihre Bestellung gleich jetzt faxen.



Per Telefon: 041 767 21 41

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder telefonisch bestellen möchten, rufen Sie uns an. Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 17.00 Uhr für Sie da.



Per E-mail: info@neuland.ch

Besuchen Sie uns im Internet unter www.neuland.ch und bestellen Sie einfach und bequem per Mausklick.

Neuland AG
Blegistrasse 23
6342 Baar

Artikel Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Einzelpreis/Fr.	Gesamtpreis/Fr.
8102.219A	FlipChart Block Economy blanko >> Aktion		64.10	
8102.229A	FlipChart Block Economy kariert >> Aktion		77.00	
8100.018A	Pinwand-Papier beige (90g/m ²), 100 Blatt >> Aktion		62.40	
8100.208A	Pinwand-Papier beige (70g/m ²), 100 Blatt >> Aktion		49.60	
8100.001A	Pinwand-Papier weiss (80g/m ²), 100 Blatt >> Aktion		70.40	
Seminar	Visuelle Kommunikation • 7.–9. Mai 2003		1'890.00	
Workshop	Spielen, Spielen, Spielen <input type="checkbox"/> 2. April <input type="checkbox"/> 3. April <input type="checkbox"/> 4. April		Ein Tag: Fr. 620.00 2 Tage: Fr. 1180.00 3 Tage: Fr. 1680.00	
Total Fr.				

Wir interessieren uns für Firmenseminare. Rufen Sie mich unverbindlich an.

Ich möchte den Neuland NewsLetter per E-mail erhalten. Meine E-mail ist: _____



Gratis-Abo

3mal pro Jahr das NeulandMAGAZIN



Gratis

Katalog und Seminarprogramm Produkte für lebendiges Lernen



Gratis

Katalog Lebendige Lernräume gestalten



Fr. 10.–

Neuland Ordner. Ab Bestellwert von Fr. 200.–: GRATIS

Firma: _____ Abteilung: _____ Besteller: _____

Telefon: _____ Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

NeulandMAGAZIN

Nr. 22

Frühling 2003

Neuland AG

Blegistrasse 23

6342 Baar

Telefon 041 767 21 41

Fax 041 767 21 45

www.neuland.ch